

Das Ibadah-Verständnis der Salaf

Chutba von

Schaich Abdul Bari Ibn Awad Ath-Thubayti
Al-Juma'ah 21 Dhul-Hijjah 1421 (16. März 2001)

© salaf.de, 2003. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Aus dem Englischen von:

Tayyiba Khanum

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Alles Lob gehört Allah, der die Menschheit mit der Absicht erschaffen hat, damit sie ihm dienen. Ich bezeuge, dass kein Gott anbetungswürdig ist außer Allah - Erhaben ist Er -. Ich bezeuge ebenfalls, dass Muhammad - Allahs Heil und Segen auf ihm - sein Diener und Gesandter ist. Frieden und Segen seien auf dem Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -, seiner Familie und auf seinen Gefährten.

Einer der Salaf (rechtschaffene Vorgänger) sagte: „Wahrlich, Allah hat seine Gunst seinen Dienern geschenkt und ihnen befohlen, soweit wie es geht, dankbar zu sein, denn Dankbarkeit, wie klein sie auch sein mag, ist ein Preis für die Gunst, wie groß sie auch sein mag. Wenn jemand nicht dankbar ist, so hat er die Gunst zur Vernichtung freigegeben...“

Lieber Bruder! Die Seele eines Gläubigen hört nicht auf, nach Frivolitäten zu verlangen, dennoch wird seine Seele ruhig, diese Ruhe gibt ihr neue Energie und sagt zu ihr: „O Seele! Sei glücklich, da das Zuhause nahe ist, und das Treffen steht bevor. Beende deshalb deine Reise nicht, und sag dich nicht los von der Erreichung der Heimat der Geliebten.“ Als Nafi über Ibn `Umar's - Allahs Wohlgefallen auf ihm - Betätigungen im Haus gefragt wurde, antwortete er: „Gewöhnlich vollbrachte er die Waschung vor jedem Gebet und rezitierte den Qu`ran zwischen ihnen. (d.h. zwischen der Waschung und dem Gebet.)“

Hasan al-Basri sagte, während er die Bemühungen der Salaf hinsichtlich Ibadah beschrieb: „Ich habe Menschen getroffen und Gruppen begleitet. Sie (d.h. die Menschen, die ich getroffen und begleitet habe) haben sich nie darüber gefreut, was auch immer für Schönheiten dieser Welt ihnen über den Weg liefen, noch wurden sie traurig über das, was auch immer von ihnen von dieser Welt dahinschied. Vielmehr war die Welt für sie unbedeutender als der Staub, über den sie gingen. Sie handelten nach dem Buch ihres Herrn und nach der Sunnah des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -. Während der Nacht standen sie auf, um zu beten, warfen ihre Gesichter nieder und weinten aus Furcht vor Allah.“

Wann immer Ibn `Umar - Allahs Wohlgefallen auf ihm - ein Gemeinschaftsgebet verpasste, machte er dies wieder gut, indem er einen Tag lang fastete, eine Nacht im Wachsein verbrachte (betend) und einen Sklaven freiließ.

Die Frau von Umar ibn Abdil-Aziz sagte: „Ich habe noch nie jemanden gesehen, der mehr gebetet, gefastet und Allah - Erhaben ist Er - gefürchtet hat, als ihn (sie meinte ihren Ehemann). Er betete Salatul- Ischa, setzte sich dann nieder und machte solange Adh-Dhikr (sich an Allah erinnern, Gedenken an Allah), bis er vom Schlaf überwältigt wurde. Er dachte über die Angelegenheiten des letzten Tages nach, während er auf seinem Bett war, und er zitterte wie ein Spatz, und dann setzte er sich weinend hin. Ich bedeckte ihn danach mit einer Decke.“

Waki' sagte: „Al-A'masch verpasste in fast siebenzig Jahren nie den ersten Takbir (in einem Gemeinschaftsgebet), und ich besuchte ihn für mehr als sechs Jahre, und ich habe ihn nie eine vermisste Raka'ah ausführen sehen.“ Sulayman Ibn Hamzah sagte auch: „Ich habe noch nie ein obligatorisches Gebet alleine gebetet, außer zweimal, und sogar dann habe ich mich so gefühlt, als hätte ich überhaupt nicht gebetet.“ Es sollte beachtet werden, dass er fast neunzig Jahre alt war, als er starb.

Dies sind nur einige Beispiele von Menschen, deren Herzen in all ihren Situationen mit Liebe zu Allah - Erhaben ist Er - erfüllt waren; daher wurden sie glücklich, ihre Seele wurde ruhig und

Frieden herrschte über ihre Glieder. Danach ersetzten Gedanken der Liebe solche von Ungehorsamkeit, der Wille, ihm Nahe zu kommen, ersetzte den Willen, ihm zu missfallen und die Bewegungen der Zunge wurden zu (Bewegungen) des Gehorsams oder zum Gegenteil von Ungehorsam.

Ebenso hat die Liebe zur Ibadah das Herz des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - tief durchdrungen, und die großartigste Erscheinung seiner Ibadah ist, dass er in allen Situationen sein ganzes Leben lang sich Allah - Erhaben ist Er - gefügt hatte. Allah - Erhaben ist Er - sagt (ungefähre Bedeutung):

“Und wer hat eine bessere Religion als jener, der sich Allah ergibt und er ist ein Muhsin (einer der gute Taten vollbringt).“ (an-Nisa 4:125)

Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - hatte Furcht vor Allah - Erhaben ist Er - und strebte immer danach, Vergebung zu erlangen. Er sagte: „Bei Allah! Ich erbitte wirklich um Vergebung von Allah und bereue mehr als siebzigmal am Tag.“ (Al-Buchari) Er betete zu Allah in der Nacht und stand so lange, bis seine Beine anschwellen, und als er gefragt wurde: „O Gesandter Allahs! Du tust dies, obwohl deine früheren und späteren Sünden vergeben wurden?“ Er - Allahs Heil und Segen auf ihm - antwortete: „Sollte ich daher nicht ein dankbarer Diener sein?“ (Al-Buchari und Muslim)

Der wundervollste Aspekt der Ibadah des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - ist jedoch die erstaunliche Verknüpfung der höchsten Stufe der Ibadah und der Ausführung seiner Rolle als Anführer seiner Ummah. Er sagte: „Bei Allah! Ich bin derjenige unter euch, der Allah am meisten fürchtet, denn ich faste, und esse, ich bete und schlafe, und ich heirate Frauen. Wem auch immer meine Weise missfällt, gehört nicht zu mir.“ (Al-Buchari)

Ibn Taymiyyah sagte: „Das Herz kann nicht gut sein, gedeihen, Freude und Leichtigkeit, Genuss und Stille haben, außer durch die alleinige Anbetung seines Herrn. Selbst wenn es alle Freuden dieser Welt bekommen würde, wird es kein Frieden und Ruhe erlangen, denn es hat ein natürliches spontanes Verlangen nach seinem Herrn, weil Er sein Herr (Herr des Herzens) ist...“

Brüder im Glauben! Die beste Art der Ibadah ist, das auszuführen, was Allah für seine Diener als verbindlich gemacht hat und sich von allem zurückhalten, was Er verboten hat. Abu Hurayrah - Allahs Wohlgefallen auf ihm - erzählte, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „Allah sagt: ‚Die geliebteste Sache, mit der mein Diener mir näher kommt, ist das, was ich ihm vorgeschrieben habe.‘“ (Al-Buchari). Ibn Al-Qayyim sagte: „Da die Salafs ihr ganzes Leben mit Anbetung verbracht haben, ist es für uns wichtig zu wissen, mit welcher Art von Ibadah sie angefangen haben und welcher sie die Priorität gegeben haben.“ Er antwortete dann, dass die besten Handlungen der Ibadah die sind, welche Allah - Erhaben ist Er - zu der besonderen Zeit am meisten gefallen. Die beste Handlung der Ibadah während der Anwesenheit eines Gastes ist, von empfohlenen gottesdienstlichen Handlungen abzulassen und sich um ihn zu kümmern. Das gilt auch für das Ausführen von Pflichten gegenüber seiner Frau und Familie. Die beste Ibadah während der Nacht ist, mit dem Gebet, der Qur'an Rezitation, Bittgebeten und Dhikr beschäftigt zu sein. Die beste Sache während der Zeit des Adhan ist, jegliche Ibadah, die man gerade vollzieht, zu unterbrechen und den Mua'dhdin zu antworten (indem man wiederholt, was er sagt). Die beste Sache während der Zeit der fünf

Pflicht- Gebeten ist, seine Ausführung sofort zu vollziehen. Die beste Sache ist, wenn die Armen eine dringende Hilfe benötigen, ihnen Hilfe zu leisten und diesem Vorrang über freiwilligem Dikhr zu geben. Die beste Sache, die man tun sollte, wenn ein Bruder krank oder tot ist, ist, bei seinem Begräbnis anwesend zu sein, und dieser Sache Vorrang über freiwilligem Dhikr zu stellen. Und die beste Sache, die man tun sollte, wenn man betrübt ist und unter den Voreingenommenheiten anderer Menschen leidet, ist, dass man geduldig ist und nicht von ihnen wegläuft. Der Muslim sollte sich zwischen den Stationen der Dienerei bewegen. Wenn man die „Ulama“ (Gelehrte des Islam) sieht, sieht man ihn mit ihnen; wenn man solche sieht, die hingebungsvoll ihre Ibadah ausüben, sieht man ihn mit ihnen, und wenn man jene sieht, die großzügig spenden, sieht man ihn mit ihnen! Auch wenn die Seele ihre Freude und Ruhe woanders hat, so geht sie trotzdem den vom Herrn verlangten Weg.“ Hier endet Ibn AlQayyim's Erläuterung, möge Allah - Erhaben ist Er - mit ihm barmherzig sein.

Muslimische Gefährten! Allah - Erhaben ist Er - sagt (ungefähre Bedeutung):

„Und Ich habe die Jinn und die Menschen nur darum erschaffen, damit sie mir dienen.“ (Adh-Dhariyat 51:56)

Dieser Vers erklärt einfach den Zweck unserer Erschaffung, dass unser Leben nicht anders als in Ibadah zu Allah verbracht werden sollte. Beten, fasten, Almosen geben, Hajj, Wahrhaftigkeit, Vertrauenswürdigkeit, pflichtbewusst gegenüber den Eltern sein, Bittgebete, den Qur'an lesen, auf die Gnade Allahs hoffen und seine Strafe fürchten, sind alles Handlungen der Ibadah.

Brüder im Glauben! Tatsache ist, dass das, was die Muslime im Laufe ihrer langen Geschichte und auch heute noch quält, eine Folge ihrer Abweichung von dem wahren Konzept der Ibadah und der Anwendung von zwei Bedingungen der Ibadah ist; diese sind: Aufrichtigkeit und die Befolgung des Weges des Gesandten Allahs. Während das Verlassen von Aufrichtigkeit dazu führt, dass man gottesdienstliche Handlungen, die nur Allah - Erhaben ist Er - allein gebühren, an andere neben ihm richtet, so führt ein Mangel an Befolgung des Weges des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - zur Erscheinung verschiedener Arten der Anbetung, für die es von Allah - Erhaben ist Er - weder eine Erlaubnis gibt noch eine Empfehlung von seinem Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -.

Einige Leute begrenzen jedoch das Verständnis von Ibadah nur auf Rituale. Wann immer diese Leute arbeiten, entziehen sie sich völlig von Ibadah, und wann immer sie sich der Ibadah widmen, bleiben sie ganz von der Arbeit weg. Das ist leider der am häufigsten (vorkommende) Glaube. Es sind jene Menschen, die dieses Konzept stützen und sagen: „Was hat die Religion mit der Kleidung der Frau am Arbeitsplatz zu tun?“ Ihre Absicht ist es, die Religion vom Leben fernzuhalten und ihn nur auf die Moschee zu beschränken. Das ist der Grund, warum man jemanden sieht, der betet, fastet, und den Qur'an liest, dennoch mogelt, besticht, Bestechungsgelder annimmt und andere beleidigt. Man sieht auch eine Frau, welche betet und trotzdem den Geboten Allahs - Erhaben ist Er - nicht gehorcht, indem sie sich unanständig bekleidet und sich mit Männern vermischt.

Brüder im Islam! Taten, zu welchen einer natürlicherweise neigt, werden durch gute Absicht zu gottesdienstlichen Handlungen. Der Bauer auf seinem Bauernhof, der Arbeiter, der Händler oder der Praktiker von irgendeinem anderen Beruf ist in der Lage, seinen Beruf in eine gottesdienstliche Handlung umzuwandeln, vorausgesetzt, dass er ihn nicht mit Betrug, Lügen, betrügen etc. trübt. Das

ist das Konzept der Ibadah im weitestem Sinne. Eine richtige Vorstellung von Handlungen von Gehorsamkeit zu haben, erfüllt einen Muslim mit Gutem, mit Gnade und Nutzen für seine Leute. Dadurch wird er ermutigt, mehr gottesdienstliche Handlungen zu leisten und die Ummah zu stützen.

Mein lieber Bruder! Es ist für dich möglich, einen funktionsfähigen Ziegelstein zum Gebäude dieser Ummah hinzuzufügen, und füge deinem Maß an guten Taten einflussreiche Werke, welche dir unbedeutend erscheinen könnten. Höre, was der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „Wollt ihr, dass ich euch sage, was eine bessere Stufe als das Fasten, Beten und Almosen hat? Die Gefährten sagten: „Ja, O Gesandter Allahs. Er sagte: „Frieden stiften zwischen Menschen, unter denen Unstimmigkeit herrscht.“ (Abu Dawud) Er sagte auch: „Wer auch immer für das Wohlgefallen Allahs - Erhaben ist Er - eine kranke Person besucht oder einen Bruder von sich, so wird ein Rufer ihn rufen: ‚Du bist gut, und dein Weg ist gut, mögest du einen Aufenthalt im Paradies bekommen.‘“ (At-Tirmidhi)

Muslim berichtete im Namen von Abu Hurayrah - Allahs Wohlgefallen auf ihm -, dass der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „Während ein Mann die Straße entlang ging, sah er einen Zweig von einem Baum, der mit Dornen (versehen) auf der Straße lag, und er entfernte ihn; Allah dankte ihm für diese Tat und vergab ihm (seine Sünden).“ Muslim berichtete auch, dass der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „Taten meiner Nation - sowohl gute als auch schlechte - wurden mir gezeigt, und ich fand vor, dass die Beseitigung von schädlichen Dingen auf dem Weg unter den guten Taten ist.“

Die Beschränkung rechtschaffener Taten zu besonderen gottesdienstlichen Handlungen, führt dazu, dass diejenigen, welche nach Frömmigkeit streben, ihre ganze Zeit mit der Wiederholung von begrenzten Taten verbringen, als ob sie nicht merken würden, dass andere Wege zum Wohlgefallen Allahs führen.

Brüder im Islam! Fürchtet Allah - Erhaben ist Er - und hütet euch vor den Dingen, welche die Ibadah ungültig machen oder ihre Belohnung abnehmen. Zu diesen gehören: Allah - Erhaben ist Er - Partner beigesellen und prahlen (Augendienerei). Allah - Erhaben ist Er - sagt (in der ungefähren Bedeutung):

„Hätten sie aber etwas anderes angebetet, wahrlich, all ihr Tun wäre für sie fruchtlos geblieben.“ (An'am 6:88)

Eine andere Handlung, welche die Ibadah zunichte macht, ist die Neuerung. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „Wer auch immer eine neue Handlung hinzufügt, für die es kein Anordnung von uns gibt, wird es abgelehnt bekommen.“ Diese Überlieferung ist in Sahih Muslim.

Ungerechtigkeit gegenüber anderen auszuüben, vernichtet ebenfalls die Ibadah. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „Der Bankrott unter meiner Ummah ist der, welcher am Tag der Auferstehung mit Gebet, Almosen und Fasten kommt, und dennoch jemanden missbraucht hat, jemanden verleumdet hat, von jemandem illegal Geld genommen hat, das Blut von jemanden vergossen hat und jemanden geschlagen hat. Jedem dieser Leute werden seine guten Taten gegeben (als Ausgleich). Wenn seine guten Taten jedoch zu Ende gehen, bevor das Gericht vorbei ist, werden Teile ihrer Sünden auf ihnen geworfen, und er wird dann in die Hölle geworfen.“ (Muslim)

Unter den Dingen, welche die Ibadah ungültig machen, sind schmutzige Worte, die einige Menschen äußern, ohne über die Konsequenzen nachzudenken. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „Ein Mensch kann ein Wort äußern (unvorsichtig), ohne über sein Gewicht nachzudenken, welches Allah - Erhaben ist Er - missfällt, und deshalb wird er in das Höllenfeuer geworfen werden.“ (Ibn Majah). Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - erzählte uns auch von einem Mann, der sagte: „Bei Allah! Allah wird nicht dem und dem vergeben.“ Allah sagte dann: „Wer ist jene Person, die in meinem Namen schwört, dass ich dem und dem nicht vergeben werde? Ich habe ihm allerdings vergeben und werde deine eigenen Taten fruchtlos lassen!“ (Muslim)

Im Sahih Muslim sagte der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm -: „Ein Mann ging an einem Baumzweig, der auf der Straße lag, vorbei und sagte: ‚Bei Allah! Ich sollte diesen Zweig entfernen, damit er den Muslimen nicht schadet.‘ Aufgrund dessen wurde ihm der Eintritt ins Paradies gewährt.“

Brüder im Glauben! Allah - Erhaben ist Er - zu verehren erfordert wirklich, dass man alle Körperteile für die Gehorsamkeit zu ihm benutzt und seine Befehle ausführt. Man sollte dann Allah - Erhaben ist Er - anbeten, indem man versucht seine Augen von illegalen Sachen abzuwenden und sie für das, was Allah - Erhaben ist Er - liebt, zu benutzen, wie das Lesen einer Kopie des Qur'ans, Bücher des Wissens etc. Man sollte ihn auch anbeten, indem man Ohren, Hände und Füße von all dem, was Allah - Erhaben ist Er - verbietet, fernhält und sie für Dinge benützt, die Er befiehlt und liebt. Allah - Erhaben ist Er - sagt (ungefähre Bedeutung):

„Sprich: ‚Mein Gebet und meine Opferung und mein Leben und mein Tod gehören Allah, dem Herrn der Welten. Er hat niemanden neben Sich. Und so ist es mir geboten worden, und ich bin der Erste der Gottergebenen.“ (Al-An'am 6: 162-163)